Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 41

Artikel: Ordnung muss sein!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508225

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jeremias Jammermeier

redivivus

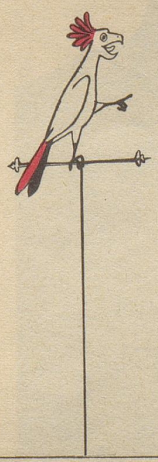
Ach!

Ach der aufgeblasene Mensch ist überheblich
Und sich selbst ins Licht zu rücken stets geneigt,
Auch ein Jeremias predigt ihm vergeblich,
Es ist klüger wenn der Gutgesinnte schweigt
Und mit seinem Beispiel statt mit klugen Worten
Bessernd wirkt auf Dünkelhafte und Konsorten.

Der Sprachgewandte

Bei der Eröffnung eines internationalen Kongresses wurden unzählige Reden in allen Sprachen gehalten und anschließend ins Deutsche übersetzt. Ein afrikanischer Delegierter sprach in einem schwierigen Dialekt, den niemand verstand. Die Uebersetzer waren ratlos; da offerierte sich Minister Burckhardt und übersetzte die ganze Rede fließend ins Deutsche. Allgemeines Erstaunen.

Auf dem Heimweg fragt ihn sein Freund, wo er denn diesen Dialekt so gut gelernt hätte? Da antwortete Burckhardt: «Ich habe so wenig davon verstanden wie Ihr alle, – aber es haben doch ungefähr alle dasselbe gesagt!» Hege



Bitte weitersagen

Wenn zwei
verschied'ner Meinung sind,
soll keiner
je vergessen:

Jetzt gilt's
an seinem Widerpart
das eig'ne
Herz zu messen!

Mumenthaler

Im Hörspiel «Wovon wir leben und woran wir sterben», einer Produktion von Radio Bremen, ausgestrahlt via Studio Bern, fiel der Satz: «Heute muß alles so flach sein, daß es auch im flachsten Flachkopf noch Platz hat!» Ohohr

Ordnung muß sein!

Böse Mäuler behaupten, Frauen könnten nicht Ordnung halten, in ihren Handtaschen schon gar nicht.

Vor mir saß eine Frau im Kino, die, ehe die Vorstellung begann, wie wild in ihrer Tasche stöberte. Sie wühlte das unterste zuoberst und umgekehrt und schließlich fand sie tatsächlich, was sie gesucht hatte: ihren Kommissionenzettel. Mit einem Bleistiftstümpchen strich sie das Stichwort ‹Kino› durch und schloß befriedigt die Tasche.

Und da gibt es noch böse Mäuler, die behaupten ... Boris

Der festgehaltene Schrei

Dieser ‹letzte Schrei› schrillt zwar nicht zum erstenmal durch die Zeitungsspalten: In Amerika (wo sonst?) werden in einer großen Geburtsklinik die ersten Schreie sämtlicher Neugeborenen auf Tonband festgehalten. Die glücklichen Väter bekommen dann zusammen mit der Rechnung eine Schallplatte, die das erste Krähen ihres Sprößlings getreulich wiedergibt. Warum nimmt nicht als noch letzteren Schrei eine noch modernere Klinik den ersten Schrei der gewordenen Väter oder der Rechnungsempfänger auf? (Von den Müttern ist in diesem Zusammenhang ohnehin nie die Rede, dazu gibt es dann ja den Muttertag im Mai.) Boris